

(509-1)

Nr. 23623.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Jamnik von Neuborf, Bezirk Sittich, die executive Versteigerung der dem Johann Zvirzel von Sap gehörigen, gerichtlich auf 686 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 438, Tom. I, Fol. 325 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

9. April, die zweite auf den 11. Mai und die dritte auf den 11. Juni 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 31. December 1869.

(508-- 1)

Nr. 358.

Executive Forderungsversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kadunc von Selo bei St. Marein die executive Versteigerung der auf der Realität des Martin Favornik sub Urb.-Nr. 45, Fol. 47 ad Grundbuch Sittich für Mathias Favornik haftenden Forderung pr. 400 fl. C. M. oder 420 fl. ö. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

23. März, die zweite auf den 6. April und die dritte auf den 20. April 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nominalwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. Jänner 1870.

(334-3)

Nr. 3947.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht, daß man über Ansuchen des Andreas Lenstel von Soderstschitz, Cessionärs des Mathias Perjatel von Weinitz, die Reallocation der dem Martin Mikelič gehörig gewesenen, zu Gerbidol liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 969 vorkommenden, gerichtlich auf 855 fl. geschätzten, von Maria Mikelič um 1123 fl. erstandenen Realität wegen nicht gehaltenen Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfakung auf den

18. März 1870, jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet habe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten September 1869.

(419-3)

Nr. 952.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premru von Großubelsku gegen Josef Tominz' Erben von Strane wegen schuldiger 750 fl. C. M. in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der den Legtern gehörigen, im Grundbuche Sitticher Karstergilt sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden, gerichtlich auf 6970 fl. 20 kr. C. M. bewerteten Realität gewilligt und hiezu die Tagfakung auf den

18. März 1870, Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

Schätzungsprotokoll, Grundbucheextract und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26ten December 1869.

(346-3)

Nr. 442.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franz und Maria Kodelli von Triest, durch Herrn Dr. Gregor Rozar von Wippach, gegen Johanna Witwe Petric von Zomena wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. April 1865, Nr. 1633, noch schuldiger 287 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 104, Urb.-Nr. 145, Freisatz sub pag. 177 und Herrschaft Wippach sub Tomo XVIII, pag. 258 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2147 fl. ö. W., neuerlich bewilligt und zur Vornahme derselben die executive dritte Feilbietungs-Tagfakung auf den

29. März 1870, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten Jänner 1870.

(266-3)

Nr. 3764.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zgajnar von Cesta gegen Johann Mansar von Hodevje wegen aus dem executive intabulirten Vergleich vom 20. Februar 1861, Z. 923, schuldiger 46 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Rectf.-Nr. 316 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1176 fl. 20 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

6. April, 6. Mai und 25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. August 1869.

(474-3)

Nr. 821.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Leskovitz von Zdrja gegen Mathias Kobau von Planina wegen aus dem Vergleich vom 5. Februar 1869, Z. 760, schuldiger 154 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Tom. II, pag. 212, 215, 218, 221, 224 und 227 ad Herrschaft Wippach, pag. 69 Gilt Planina und Auszug Nr. 10 ad Leutenburg vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 7825 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

23. März, 23. April und 27. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten Februar 1870.

(205-3)

Nr. 5703.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nom. des hohen Aercars in Laibach gegen Josef Novak von Brhanavas wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. August 1868 schuldiger 49 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rect.-Nr. 119 1/2, Tom. II, Fol. 348 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 863 fl. 80 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

30. März, 30. April und 1. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. November 1869.

(249-3)

Nr. 1922.

Erinnerung

an Andreas Schumi von Ratschach und allfällige Rechtsprätendenten in Betreff eines Baugrundes, Parzelle Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird Andreas Schumi von Ratschach und allfällige Rechtsprätendenten in Betreff eines Baugrundes, Parzelle Nr. 2, hiemit erinnert:

Es habe Johann Bank von Ratschach Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche ad Weissenfels Urb.-Nr. 370 vorkommenden, einen Theil der Parzelle Nr. 30 bildenden Grundterrains mit der darauf befindlichen Stalung und Schupfe, sub praes. 12. November 1869, Z. 1922, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

26. April 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Schumi von Ratschach Nr. 78 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 12ten November 1869.

(380-3)

Nr. 215.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. November 1869, Z. 19422, wird kund gemacht: Ueber das beiderseitige Einverständnis wird die erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Zerom gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld Nr. 51, Tom. I, Fol. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1821 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen schuldiger 89 fl. 50 kr. und 41 fl. 62 kr. ö. W. adjustirten Kosten c. s. c. als abgehalten erklärt, und es hat daher nur mehr bei der dritten executiven Feilbietung auf den

16. März 1870

mit dem Beisage sein Bewenden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswert an den Meistbietenden überlassen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Jänner 1870.

1/4 Million

als Hauptgewinn, überhaupt aber 28.900 Gewinne von Silbergulden 175 000 - 105.000 - 70.000 - 35.000 - 21.000 - 17.500 - 2mal 14.000 - 3mal 10.500 - 4mal 8400 - 5mal 7000 - 5mal 6300 - 7mal 4200 - 21mal 3500 - 4mal 2800 - 36mal 2100 - 126mal 1400 - 206mal 700 zc. bietet die vom Staate Hamburg errichtete und garantierte große Staatsgewinn-Verlosung.

Die Betheiligung kann um so mehr empfohlen werden, als das ganze Einlage-Capital unter Garantie des Staates durch obige Gewinne an die Teilnehmer zurückgezahlt wird und kein ähnliches Unternehmen größere Aussicht auf Erfolg bietet.

Zu der schon am 20. dieses Monats beginnenden Ziehung beträgt die Einlage für

Ganze Original = Staatslose fl. 4, Halbe " " " 2, Viertel " " " 1,

wobei wir ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß von uns die wirklichen, mit dem amtlichen Stempel versehenen Original-Lose versandt werden.

Das unterzeichnete, mit dem Verkauf betraute Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge, gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten, unverzüglich ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Los-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Teilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Oesterreichs auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in aller Kürze beginnt und die noch vorrätigen Lose bei den massenhaft eingehenden Aufträgen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(494-2)

Die Niederlage der  
**Beptauer und Stefanauer Eisengewerkschaft**  
 in Wien, Leopoldstadt, Franzensbrückenstraße Nr. 15, unterhält stets ein  
 fortirtes Lager von gewalzten Baurträgern, und ist in der  
 Lage, jede Bestellung auf dreier Träger, sowie auf allerlei Sangaß innerhalb 8 bis  
 14 Tagen billigst auszuführen. (499-1)

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)** 537-21  
 heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kil-**  
**lisch** in Berlin, Mittelstraße 6. -- Bereits über hundert geheilt.

**Wegen Abreise**  
 sind (498-1)  
**ein neues Clavier,**  
 ein neues Titz'sches Harmonium  
 und beinahe neue Möbel preiswürdig  
 zu verkaufen. -- Näheres täglich am Congreß-  
 platz Nr. 31, 1. Stock links.

**Tausende**  
 werden oft an zweifelhafte Unternehmungen  
 gewagt, während vielfach Gelegenheit  
 geboten ist, mit einer geringen Einlage  
 zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.  
 Allen Denjenigen, die dem Glück auf  
 eine solide Weise die Hand bieten wollen,  
 wird hiermit die im heutigen Blatte er-  
 schienene Annonce der Herren  
**Bottenwieser & Co.**  
 (494-2) in Hamburg  
 zur besonderen Beachtung empfohlen.

**Zwei**  
**Wohnungen**  
 mit je 2 Zimmern und eine Wohnung mit  
 4 Zimmern nebst Zugehör, je wie 3 Gewölbe,  
 eines davon mit Wohnung, sind zu künf-  
 tigen Georgi am alten Markt Nr. 155 zu ver-  
 geben. -- Auskunft im Buchbindergeviölbe da-  
 selbst. (478-3)

**Grossartige**  
**Glücks - Offerte.**  
**Original-Staats-Prämien-**  
**Lose sind überall zu kaufen und zu**  
 spielen erlaubt.  
**„Gottes Segen bei Cohn!“**  
**Allerneueste, mit Gewinnen**  
**wiederum bedeutend**  
**vermehrte Capitalien-**  
**Verlosung von über**  
**4 Millionen**  
 Die Verlosung garantiert und vollzieht  
 die Staatsregierung selbst.  
**Beginn der Ziehung**  
**am 30. d. M.**  
 Nur 4 Gulden österr. W. oder  
 2 Gulden österr. W. oder  
 1 Gulden österr. W.  
 kostet ein vom Staate garantir-  
 tes wirkliches Original-  
 Staats-Los (nicht von den verbotenen  
 Promessen) und bin ich mit der  
**Versendung dieser wirklichen**  
**Original-Staats-Lose**  
 gegen frankirte Einsendung des Be-  
 trages selbst nach den entferntesten  
 Gegenden staatlich be-  
 auftragt. (300-6)  
**Es werden nur Ge-**  
**winne gezogen.**  
 Die Haupt-Gewinne betragen 250.000,  
 200.000, 190.000, 180.000, 170.000,  
 165.000, 162.000, 160.000, 155.000,  
 150.000, 100.000, 50.000, 40.000,  
 30.000, 25.000, 2 mal 20.000, 3 mal  
 15.000, 4 mal 12.000, 5 mal 10.000,  
 5 mal 8000, 7 mal 6000, 21 mal 5000,  
 4 mal 4000, 36 mal 3000, 126 mal 2000,  
 6 mal 1500, 5 mal 1200, 206 mal 1000,  
 256 mal 500, 350 mal 200, 17850 mal  
 mal 110, 100, 50, 30.  
 Kein Los gewinnt weniger als einen  
 Werth von 2 Thaler.  
 Die amtliche Ziehungsliste  
 und  
 die Versendung der Gewinn-  
 Gelder  
 erfolgt unter Staatsgarantie  
 sofort nach der Ziehung an  
 Jeden der Betheiligten prompt und  
 verschwiegen.  
 Mein Geschäft ist bekanntlich das Ael-  
 teste und Allerglücklichste,  
 indem ich bereits an mehrere Betheiligte  
 in dieser Gegend die allerhöch-  
 sten Haupttreffer von 300.000,  
 225.000, 150.000, 125.000, mehrmals  
 100.000, kürzlich das grosse  
 Los und jüngst am 29. vorig.  
 Monats schon wieder den  
 allergrössten Haupt-Gewinn  
 in Graz ausbezahlt habe.  
**Laz. Sams. Cohn** in Hamburg,  
 Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(487-2) Nr. 854.  
**Edict**  
 zur Einberufung der Verlassen-  
 schafts-Gläubiger.  
 Von dem k. k. Landesgerichte in  
 Laibach werden diejenigen, welche als  
 Gläubiger an die Verlassenschaft des  
 am 22. October 1869 mit Testa-  
 ment verstorbenen Franz Gorisek, ge-  
 wesenen Hausbesizers und Gastgebers  
 in Laibach, eine Forderung zu stellen  
 haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte  
 zur Anmeldung und Darthnung ihrer  
 Ansprüche den  
 21. März 1870  
 vor diesem k. k. Landesgerichte zu er-  
 scheinen oder bis dahin ihr Gesuch  
 schriftlich zu überreichen, widrigens  
 denselben an die Verlassenschaft, wenn  
 sie durch Bezahlung der angemeldeten  
 Forderungen erschöpft würde, kein wei-  
 terer Anspruch zustünde, als insoferne  
 ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
 Laibach, am 19. Februar 1870.

(385-2) Nr. 3902.  
**Erinnerung**  
 an Josef Raspotnik von Kandersch  
 Haus-Nr. 14.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai  
 wird dem Josef Raspotnik von Kandersch,  
 Haus-Nr. 14, hiermit erinnert:  
 Es habe Maria Zupancic von Dernove  
 wider denselben die Klage auf Rückzahlung  
 des auf der Realität zu Kandersch Rectf.-  
 Nr. 26 ad Gallenberg auf Grund des  
 Schuldscheines vom 1. März 1828 inta-  
 bulirten Darlehenscapitalen pr. 80 fl. C.M.  
 oder 84 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 27ten  
 März 1869, Z. 1045, hieramts eingebracht,  
 worüber zur summarischen Verhandlung die  
 Tagsatzung auf den  
 18. März 1870,  
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18  
 summarischen Patentens angeordnet und dem  
 Geklagten wegen des erfolgten Todes Mat-  
 thäus Raspotnik von Kandersch als Curator  
 ad actum bestellt wurde.  
 K. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten  
 November 1869.

**K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.**

Vom 6. März d. J. angefangen wird der regelmäßige  
 Personen- und Güterverkehr auf der Linie **Kanizsa-**  
**Bares** wieder eröffnet.  
 Wien, im März 1870.  
**Die General-Direction.**

Die fünfte ordentliche  
**Generalversammlung**  
 der k. k. privilegierten  
**allg. österr. Boden-Credit-Anstalt**  
 findet am 17. März 1870  
 in Wien, Herrngasse Nr. 8, Vormittags 10 Uhr statt.

- (260-2)
- Verhandlungsgegenstände:**
- a) Bericht des Gouverneurs.
  - b) Bericht der Censoren.
  - c) Beschlussfassung über die Gesellschaftsrechnungen und die Verwendung des Gewinnes. (Art. 61, 68 und 69.)
  - d) Bestimmung der Tantieme für die Verwaltungsräthe, den Gouverneur, die Directoren und Beamten der Anstalt. (Art. 69.)
  - e) Bestimmung des Werthes der Anwesenheitsmarken für die Verwaltungsräthe und Censoren. (Art. 52 und 54.)
  - f) Wahl von sechs Verwaltungsräthen.
  - g) Wahl eines Censors.
  - h) Aenderung der Statuten. (Art. 6. -- 6 und 9.)

In derselben sind jene Herren Actionäre stimmberechtigt, welche  
 mindestens einen Monat vor Zusammentreten derselben, daher bis läng-  
 stens 17. Februar l. J. fünfzig Actien (Interims-Scheine) nebst Coupons  
 im Sinne des Art. 25 der Statuten, bei der Gesellschaft in Wien (Herrn-  
 gasse Nr. 8), oder in Paris (rue neuve de Capucines Nr. 21) deponiren,  
 und die hierüber auf ihren Namen lautenden Depôtscheine wieder läng-  
 stens 8 Tage vor der Generalversammlung gegen auf ihre Namen lau-  
 tende Legitimationskarten umtauschen.

**Kundmachung.**

Zu Hause Nr. 11 Franziskanergasse sind die  
**Gasthauslocalitäten**  
 mit dem Gewerbsbefugnisse nebst Garten und Kegelstätte von Georgi ab in Bestand  
 zu geben, oder das Haus gegen billige Bedingungen zu verkaufen.  
 Pächter oder Käufer belieben bei Herrn **Dr. Carl Ahačić, Hof- und**  
**Gerichtsadvocat,** Hauptplatz Nr. 7, zweiten Stock, oder im Hause Nr. 11 sich  
 zu melden. (485-3)

**Locomobile und Dampfdreschmaschinen,**  
**Säemaschinen für Drill- und Breitsaat,**  
 Göppel-Dreschmaschinen, Bugmühlen, Heurechen, Heuwender, Eggen,  
 Pflüge, Maisrebler auf Hand, Göppel- und Dampftrieb,  
**Gras- und Getreide-Mähmaschinen**  
 und alle sonstigen Ackerbaumaschinen sind in großer Auswahl vorrätzig in

**Clayton & Shuttleworth's**  
**Landwirthschafts-Maschinenfabrik in Wien,**  
 Landstraße, Löwengasse 44.

(500-1)  
 Illustrierte Kataloge, Preise und Beschreibungen der verschiedenen Maschinen enthaltend, werden  
 gratis und portofrei über Verlangen zugesendet.